



## LESETEXT SCHWIERIGKEITSSTUFE 2

Die Sonne scheint auf den kleinen Dschungel am Fluss. Durch die dichten Blätter tanzen goldene Sonnentupfen. Die Blattschneiderameisen rackern seit dem frühen Morgen. Faultier Ratz hängt in seinem Baum. Er tut, was er am liebsten tut: schlafen. Manchmal träumt er im Schlaf. Davon, dass er den ganzen Tag schläft. Oder vom Futtern. Das tut er am zweitliebsten. Manchmal ist ihm Träumen auch zu anstrengend.

„Ratz, willst du den ganzen Tag verschlafen, män?“, ruft Klimbim, der Affe. Er sitzt auf dem Ast hinter Ratz und wackelt mit den Beinen. Ratz gähnt. Gemächlich schiebt er seinen Hut nach oben, macht erst das eine Auge auf, dann das andere. Er blinzelt.

„Guten Morgen, Klimbim!“ Ratz redet sehr langsam.

Während er „Guten Morgen“ sagt, können andere locker bis zehn zählen, zwanzig Liegestütze machen oder einen Kuchen backen. Einen Sandkastenkuchen zumindest.

„Morgen? Oh män, Ratz, du hast mal wieder den halben Tag verpennt. Es ist Mittag!“, stöhnt Klimbim.

„Gute Zeit für ein Fresschen.“

Wobei eigentlich immer gute Zeit für ein Fresschen ist, denkt Ratz. Er angelt sich mit der Zunge ein saftiges Blatt. Genüsslich schiebt er es sich in den Mund und kaut. Schön langsam.

„Spielst du mit?“ Klimbim hält einen Ball in den Händen und wirft ihn in die Luft. Der Ball juchzt. Der Ball juchzt? Dann wackelt der Ball und ein Kopf kommt zum Vorschein.

„Hallöchen, Ratz!“, ruft der Ball. „Ich bin der Ball, und du?“, fragt Gunter, der eigentlich kein Ball, sondern ein Gürteltier ist.

Ratz kaut erst mal in Ruhe weiter. „Öh ... der Torpfosten?“

# LESETEXT SCHWIERIGKEITSSTUFE 2

„Okay, Leute! Ratz ist der eine Torpfosten und der Ast da drüben der andere“, sagt Klimbim.

Jetzt hat Ratz aufgekauert. Ob ich ein kurzes Schläfchen einlege?, überlegt er. Schläfchen geht eigentlich immer, aber ... Was ist denn das? Irgendetwas ist irgendwie anders. Irgendwie blöd. Es juckt!

**Textauszug aus:**

Franziska Gehm: Ratz & Mimi, Band 1.

ISBN: 978-3-551-65541-7

**Wortanzahl:**

298